



Institut für Angewandte Politische Ökonomie

Österreich im strukturellen Abstieg

Warum Produktivität, Arbeitsmarkt und Wachstum gleichzeitig kippen – und nur ein resilienter Systemumbau die Wende bringt

Reinhard Fellner



Basierend auf Albert Alesina, Friedrich August von Hayek und Milton Friedman



1. Produktivität bricht ein – der Kern jeder Volkswirtschaft

Die Zahlen zeigen:

- Rückgang von über **4 % auf nur noch 0,6 % Produktivitätswachstum**
- Kapitalintensität sinkt
- Technischer Fortschritt verliert Wirkung

👉 Bedeutung:

- Ohne Produktivität kein Wachstum
- Ohne Wachstum keine Löhne
- Ohne Löhne keine soziale Stabilität

IAPÖ-Schlussfolgerung:

Die Energie- und Standortkosten zerstören die Investitionsbasis.

2. Wachstumsschwäche – Österreich fällt zurück

Österreich liegt mit **0,7 % Wachstum** im unteren Bereich Europas.

👉 Interpretation:

- Kein Aufholen
- Kein Strukturwandel
- Kein Wachstumstreiber

IAPÖ-Bewertung:

Ein Land ohne Wachstum verliert Handlungsspielraum – wirtschaftlich und politisch.

3. Staat wächst schneller als die Wirtschaft

- Staat +56 %
- Dienstleistungen +47 %
- Industrie nur +17 %



Institut für Angewandte Politische Ökonomie

☞ Das bedeutet:

- Ressourcen wandern in unproduktive Bereiche
- Wettbewerbsfähigkeit sinkt
- Steuerlast steigt weiter

IAPÖ-Kernkritik:

Das ist klassische **Planwirtschaftsdynamik ohne Effizienz**.

4. Arbeitsmarkt – strukturelle Fehlentwicklung

Auffällig:

- Akademikerarbeitslosigkeit steigt deutlich
- Jugend bleibt über EU-Schnitt
- Arbeitsmarkt erholt sich nur oberflächlich

☞ Bedeutung:

- Ausbildung passt nicht zum Bedarf
- Strukturprobleme statt Konjunkturproblem

IAPÖ-Schluss:

Das System produziert Qualifikationen – aber keine Wertschöpfung.

5. Bildungssystem – Leistungsabfall als Zukunftsrisiko

- Massive Defizite in Sprache, Mathematik, Verständnis
- großer Anteil erreicht Mindeststandards nicht

☞ Konsequenz:

- sinkende Arbeitsfähigkeit
- steigende Sozialkosten
- langfristiger Produktivitätsverlust

IAPÖ-Bewertung:

Das ist kein Bildungsproblem – das ist ein **Wachstumsproblem der Zukunft**.



6. Inflation – strukturell getrieben

Die Grafik zeigt klar:

- Energie war initialer Treiber
- Dienstleistungen bleiben dauerhaft hoch

👉 Interpretation:

- Energiepreise wirken wie ein **Systemschock**
- danach verfestigt sich Inflation strukturell

IAPÖ-Schlussfolgerung:

Ohne stabile Energiepreise keine stabile Inflation.

7. Gesamtbild: Das System kippt

Diese Entwicklungen hängen direkt zusammen:

Bereich	Entwicklung	Ursache
Energie	teuer & volatil	Importabhängigkeit
Industrie	schwach	Kosten + Unsicherheit
Produktivität	sinkend	fehlende Investitionen
Staat	wächst	ineffiziente Struktur
Arbeitsmarkt	verzerrt	falsche Qualifikation
Bildung	schwach	Systemversagen
Inflation	hartnäckig	Energie + Dienstleistungen

👉 Das ist ein **Ketteneffekt eines falschen Systems**.



IAPÖ-Gesamtantwort: Autarkie & Resilienz

1. Energie als Fundament stabilisieren

- Merit Order korrigieren
- Gas strategisch managen
- Treibstoffe automatisch stabilisieren
- industrielle Rohstoffe sichern

2. Staat radikal effizient machen

- Reduktion auf ~9 Ministerien
- Abbau von Doppelstrukturen
- klare Verantwortlichkeiten

3. Kammerstaat zurückbauen

- Pflichtmitgliedschaften beenden
- Umlagen senken
- AK & ÖGB zusammenlegen

👉 Ziel: Lohnnebenkosten runter

4. Standort und Industrie stärken

- Energiepreise stabil
- Investitionssicherheit
- weniger Bürokratie

5. Bildung neu ausrichten



Institut für Angewandte Politische Ökonomie

- Fokus auf Leistung
- Sprache & Grundlagen
- Arbeitsmarktorientierung

Schlussformel (IAPÖ)

Österreich hat kein Einzelproblem.

Österreich hat ein Systemproblem.

Und deshalb gilt:

👉 **Wer nur repariert, wird verlieren.**

👉 **Wer das System umbaut, wird gewinnen.**

IAPÖ-Kernsatz

Autarkie ist kein Rückzug.

Autarkie ist die Voraussetzung für wirtschaftliche Stärke, Stabilität und Zukunft.